

Wetzkumpf

Inhalt

Definition und Verwendung	1
Herstellung	1
Gewährsleute	3

Definition und Verwendung

Ein Wetzkumpf (Abb. 1 – 4) ähnelt einer Scheide und dient der Aufnahme eines Wetzsteines samt Wasser für die Sense. Er besteht aus einem ausgehöhlten Holzstück und einem Haken, mit dem er an der Hose oder am Gürtel befestigt werden kann. Der Wetzkumpf kann auch aus Metall, Horn, oder Kunststoff gefertigt sein.

Herstellung

Ein geeignetes Stück Holz wird so ausgebohrt, dass ein Wetzstein locker darin Platz hat und soweit übersteht, dass er gut herausgenommen werden kann. Die Außenseite kann gedrechselt oder geschnitzt werden, auch Verzierungen sind möglich.

Herr *Michael PRACK* aus Schwarzenbach bei Lilienfeld hat nach 1920 viele Wetzkumpfe aus Birkenholz angefertigt und verkauft. Er hatte einen dafür besonders geeigneten „Wetzkumpf-Bohrer“, den er angeblich selbst hergestellt hat.



Abbildung 1

Wetzkumpf, 23 cm lang, aus Erlenholz (KLEIN, 2010); Foto: Grossinger, 1993.



Abbildung 2

Kumpf, neu, aus Holz, 25 cm lang; Foto: Grossinger, 1993.



Abbildung 3

Wetz kumpf, 25 cm lang, aus Birkenholz (KLEIN, 2010), geschnitzt, mit einem Sprung und mit Draht geflickt. Herkunft: Grafeneder, Hirschbach, Kleinhäusler unterm Eckbauern, Schwarza; Foto: Grossinger, 1993.



Abbildung 4

Wetzkumpf, 26 cm lang, aus Birkenholz (KLEIN, 2010), geschnitzt, spitze Form, eine Seite abgeflacht, darin 2 Löcher für die Halterung; Foto: Grossinger, 1993.

Gewährsleute

PRACK, Michael (o. Dat): Schwarzenbach bei Lilienfeld

KLEIN, Andrea (2010): Holzartenbestimmung im Rahmen des FWF Projektes " Historische Holzverwendung" (Projekt: TRP21-B16)